

Armin Scholl

# Die Befragung

3., überarbeitete Auflage

UVK Verlagsgesellschaft mbH · Konstanz mit  
UVK Lucius · München

# Inhalt

Einleitung und Konzeption des Lehrbuchs	9
<b>1 Die Befragung als sozialwissenschaftliche Methode</b>	<b>15</b>
1.1 Kurzer historischer Abriss der Umfrageforschung	15
1.2 Einordnung, Definition und Ziele der Befragung	20
1.3 Methodologische Unterscheidungen	23
<b>2 Verfahren der Befragung</b>	<b>29</b>
2.1 Das persönliche (face-to-face) Interview	29
2.1.1 Beschreibung und Varianten	29
2.1.2 Stichprobe	30
2.1.3 Vorteile des persönlichen Interviews	37
2.1.4 Nachteile des persönlichen Interviews	38
2.2 Das telefonische Interview	39
2.2.1 Beschreibung und Varianten	39
2.2.2 Stichprobe	40
2.2.3 Vorteile des telefonischen Interviews	42
2.2.4 Nachteile des telefonischen Interviews	42
2.3 Die schriftliche Befragung	43
2.3.1 Beschreibung und Varianten	43
2.3.2 Stichprobe	44
2.3.3 Vorteile der schriftlichen Befragung	44
2.3.4 Nachteile der schriftlichen Befragung	45
2.3.5 Spezielle Empfehlungen für schriftliche Befragungen	47
2.4 Computerunterstützte Befragungsverfahren	49
2.4.1 Beschreibung und Varianten	49
2.4.2 Vorteile der computerunterstützten Befragung	50
2.4.3 Nachteile der computerunterstützten Befragung	52

2.5	Die Online-Befragung	53
2.5.1	Beschreibung und Varianten	53
2.5.2	Stichprobe	54
2.5.3	Vorteile der Online-Befragung	57
2.5.4	Nachteile der Online-Befragung	58
2.6	Vergleich der Befragungsverfahren	59
<b>3</b>	<b>Formen der Befragung</b>	<b>61</b>
3.1	Das narrative Interview	62
3.2	Das Leitfaden- und Experteninterview	68
3.3	Das problemzentrierte und fokussierte Interview	74
3.4	Die standardisierte Befragung	77
3.5	Der Test	80
3.5.1	Definition und Varianten	80
3.5.2	Testtheorien und Gütekriterien	81
3.5.3	Konstruktion	84
3.6	Das Experiment	86
3.6.1	Geschichte, Definition und Ziel	86
3.6.2	Untersuchungsanlagen (Designs)	88
3.6.3	Unerwünschte (Stör-)Effekte	94
3.6.4	Laborexperiment und Feldexperiment	95
3.6.5	Versuchsplanung und Versuchsdurchführung	98
3.7	Die Mehrthemen- und Mehrfachbefragung	102
3.7.1	Monothematische und mehrthematische Befragung	102
3.7.2	Panelbefragung und Trendbefragung	103
3.8	Methodenkombination und Mehrmethodendesigns	107
<b>4</b>	<b>Varianten der Befragung</b>	<b>109</b>
4.1	Die biografische Befragung	110
4.2	Die Tagesablauf- und Tagebuchbefragung	116
4.3	Die Gruppendiskussion (Focus Groups)	120
4.4	Die Delphi-Befragung (Consensus Panel)	127
4.5	Die Struktur-lege-Technik	131
4.6	Techniken zur direkten Messung von Kognitionen	134
4.6.1	DerCopytest	135
4.6.2	Die Technik des lauten Denkens (Think Aloud Technique)	136
4.6.3	Die kontinuierliche Messung (Continuous Response Measure)	140

<b>5 Fragen und Antworten im Fragebogen</b>	<b>143</b>
5.1 Der Fragebogen als <u>I</u> nstrument der Operationalisierung	144
5.2 Frageinhalte	147
5.3 Frageformulierungen	152
5.4 Fragetypen und Fragetechniken	156
5.5 Frageformen	160
5.6 Antwortvorgaben und Skalen	164
5.7 Fragebogenaufbau und Fragebogengestaltung	174
5.8 Exkurs Online-Fragebogengestaltung	178
<b>6 Planung und Ablauf von Befragungen</b>	<b>183</b>
6.1 Stationen des Forschungsprozesses	183
6.2 Interviewerorganisation und Interviewerregeln	190
6.3 Interviewstil	198
6.4 Interviewerregeln für qualitative Interviews	200
6.5 Pretest und Hauptuntersuchung	203
<b>7 Probleme der Befragung</b>	<b>209</b>
7.1 Reaktivitätsforschung	209
7.2 Kognitive Effekte	212
7.2.1 Frageformulierungen und Antwortvorgaben	213
7.2.2 Reihenfolgeeffekte	216
7.3 Soziale Effekte	218
7.3.1 Soziale Erwünschtheit	219
7.3.2 Formale Antwortstile (Response-Set)	225
7.3.3 Nicht-Erreichbarkeit und Nicht-Kooperation (Verweigerung)...	228
7.4 Befragung spezieller Populationen	234
7.5 <u>E</u> thik und Qualität in der Befragung	238
7.5.1 Ethische Probleme	238
7.5.2 Qualitätskriterien	241
7.6 Bewertung und Trends der Befragung	243
Literatur	247
Register	271